

# Projektinformationen

## Aktionsplan gegen Sucht NRW

<b>Titel des Projektes</b>	<b>Verbesserung der Überleitung von Insassen von Justizvollzugsanstalten mit substanzbezogenen Störungen in suchtmedizinische Behandlung nach Haftentlassung</b>
----------------------------	--

1. PROJEKTDATEN	
Institution/ Organisation	Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, LVR Klinikum Essen, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Projektleitung	Herr Prof. Dr. Norbert Scherbaum
Telefon	0201/ 7227-180
E-Mail-Adresse	norbert.scherbaum@uni-due.de
Projektlaufzeit	01.09.2017 - 31.08.2020

2. ZIELGRUPPE
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwachsene</li> <li>▪ Inhaftierte Menschen mit substanzbezogenen Störungen</li> </ul>

3. PROJEKZIELE
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eine systematische Verknüpfung der Behandlung von substanzbezogenen Störungen in Justizvollzugsanstalten mit der Behandlung nach Haftentlassung ist erreicht</li> <li>▪ Etablierung einer psychiatrisch-suchtmedizinische Sprechstunde in Justizvollzugsanstalten</li> </ul>

#### 4. PROJEKTBESCHREIBUNG

Ein Kernelement des Projekts besteht in der Etablierung einer psychiatrisch-suchtmedizinischen Sprechstunde durch Mitarbeiter\*Innen der LVR-Kliniken für die zur Entlassung anstehende Häftlinge. Hier gilt das Ziel der Indikation und Vereinbarung der Behandlung nach Haftentlassung. Das Projekt greift die Problemstellung auf, dass substanzbezogene Störungen bei Insassen\*Innen von Justizvollzugsanstalten häufig sind und nach Haftentlassung das Risiko besteht, dass sowohl eine Behandlung nicht weitergeführt wird als auch eine eigentlich indizierte Behandlung nicht zeitgerecht und verbindlich vereinbart wird.